

Übereinkunft / Absichtserklärung

Rainbow Cities Network (Netzwerk der Regenbogenstädte)

Die Regenbogenstädte erklären Folgendes:

Kommunen tragen in vielfältigen politischen Bereichen Verantwortung und verstehen sich als Dienstleister für ihre gesamte Bürgerschaft. Sie sorgen dafür, dass alle Bürger gleich behandelt werden und den gleichen Zugang zu den von der kommunalen Verwaltung angebotenen Dienstleistungen haben. Des Weiteren ist es ihre Aufgabe, eine Umgebung zu schaffen, die sich durch die Achtung von Vielfalt und Inklusion auszeichnet. Im Rahmen der Umsetzung von Vielfalt auf allen gesellschaftlichen Ebenen stellt die Implementierung einer kommunalen LGBT(I)-Gleichstellungsstrategie ein wichtiges Element dar.

Das Rainbow Cities Network als Instrument zur Stärkung kommunaler LGBT-Gleichstellungsstrategien

Kommunen setzen sich verstärkt dafür ein, LGBT(I)-Gleichstellungsstrategien zu etablieren, um die Sicherheit, Gleichstellung, Selbstbestimmung, Selbstermächtigung und soziale Eingliederung in ihren Gemeinden/Städten und darüber hinaus zu fördern.

Die am Rainbow Cities Network beteiligten Kommunen setzen sich gemeinsam dafür ein, dass LGBT(I)-Personen in diesen Gemeinden/Städten vollständig integriert werden, ohne Diskriminierung oder Gewalt in jeglicher Form ausgesetzt zu sein. Deshalb verpflichten sich die Regenbogenstädte, diesbezüglich eine aktive Rolle zu übernehmen. Damit dies gelingt, schließen sie sich im Rainbow Cities Network zusammen.

Die wichtigsten Ziele des Netzwerks sind:

- Förderung der Einbeziehung von LGBT-Menschen und Erhöhen der öffentlichen Wahrnehmung von LGBT(I)-Themen;
- Austausch von Erfahrungen, Fachwissen, Materialien, bewährten Verfahren und Herausforderungen;
- Sondierung möglicher gemeinsamer Aktionen zu besonderen Tagen, Veranstaltungen oder Anlässen;
- Entwicklung von gemeinsamen Projekten / Kooperationen zwischen zwei oder mehr Städten.

Jede Regenbogenstadt verpflichtet sich dazu:

- Eine aktive LGBT(I)-Gleichstellungsstrategie zu betreiben und zu fördern, bzw. LGBT(I)-Themen in ihre allgemeine kommunale strategische Ausrichtung einzugliedern;
- Eine oder zwei für LGBT(I)-Themen verantwortliche Vertretung(en) der kommunalen Verwaltung zu benennen, die im Netzwerk mitwirken. Diese Vertretungen werden an jeder Jahresversammlung teilnehmen und sich aktiv am Austausch innerhalb des Netzwerks beteiligen;
- Sich aktiv am Austausch innerhalb des Netzwerks zu beteiligen, indem sie alljährlich mithilfe der bereitgestellten Vorlage eine Übersicht über ihre Maßnahmen im Rahmen der LGBT(I)-Gleichstellungsmaßnahmen erstellt. Dieses Dokument wird über die Webseite des RCN öffentlich zugänglich sein.

*Unterzeichnet und vereinbart
von:*

Funktion:

*Im Namen
von:*

Danksagung:

Das Rainbow Cities Network (RCN) bedankt sich bei der niederländischen Regierung und der Stadt Amsterdam für ihre Bemühungen und Unterstützung dabei, verschiedene Städte mit einer aktiven LSBT(I)-Politik zusammenzubringen und die Schaffung eines Netzwerks anzuregen.